

## Nichts zu holen im Oberland

**Eishockey** In der Relegationsrunde der 2. Liga hat der SC Lyss II gegen Kandersteg eine 1:6-Niederlage einstecken müssen. In der Tabelle belegen die Seeländer Platz zwei.

Dezimierte durch viele Absenzen und Verletzte und mit Junioren im Kader, reiste Lyss II ins Berner Oberland. Beim Einlaufen wurde klar, dass die Oberländer (vier Sturmlinien und sieben Verteidiger) nichts zu verschenken haben. Beide Teams starteten druckvoll ins Spiel und generierten zahlreiche Torchancen auf beiden Seiten. Auch bei einer Strafe gegen Kandersteg konnte das Skore durch Lyss nicht eröffnet werden. Es waren die Platzherren, die nach knapp 7 Minuten bei 5 gegen 5 in Führung gingen.

Lyss reagierte, konnte aber vorerst keine Resultats-Verbesserung erzielen. Das Unterfangen wurde gebremst, als Lyss für zwei Minuten in Unterzahl spielen musste und Kandersteg prompt das 2:0 erzielte. Unnötige und naive Strafen (zu viele Spieler auf dem Eis, Matchstrafe, unsportliches Verhalten) wurde in der Folge den Lyssern aufgebremst, die aber diese Spielsituationen über die Zeit retten konnten. Mit einem 2:0 ging es in die erste Drittelpause. Kurz nach Wiederbeginn des 2. Drittels (21:53) erhöhte Kandersteg auf 3:0. Wiederrum unnötige Strafen gegen Lyss verhalfen den Oberländern, ein weiteres Tor zu erzielen und somit mit einem beruhigenden Skore von 4:0 in die 2. Drittelpause zu gehen. Nach 44:10 erhöhte Kandersteg auf 5:0 und nur fünf Minuten später stand es 6:0 für die Lokalmatadoren. Der angestrebte Ehrentreffer für die Lysser wurde in der 53. Minute durch Dario Fischer auf schöne Weise realisiert.

Dass der Gang ins Oberland nicht einfach werde, war allen klar. Es wäre an diesem Abend für die Lysser mehr drin gelegen, trotz den Absenzen und Verletzungen. Weiter geht es für die Lysser Mannschaft heute auswärts gegen den EHC Schwarzenburg (20.15 Uhr). *rz*



**Der Captain in Aktion:** Florin Gerber weiss, wie die Thuner Verteidigung überlistet werden kann. Anita Vozza

## Parallelen zur letzten Saison

**Eishockey** Heute wird die Playoff-Serie zwischen Lyss und Thun entschieden. Eine bekannte Ausgangslage für die beiden Teams. Bereits im Vorjahr kam es zum Showdown in Thun.

Michael Lehmann

Mit dem 4:2-Heimsieg am Samstag hat der SC Lyss die Playoff-Viertelfinal-Serie gegen Thun ausgeglichen und eine entscheidende fünfte Begegnung erzwingen.

Dass es im Duell der beiden Erstligisten zu einer «Belle» kommt, ist nichts Neues. Bereits im Vorjahr fiel die Entscheidung im letzten Spiel. Damals trafen Lyss und Thun im Playoff-Halbfinal aufeinander. Für heuer führten die Oberländer vor der vierten Partie in der Serie mit 2:1, wurden dann jedoch mit einer 0:9-Packung aus der Seelandhalle geschickt. «Das Momentum ist nun auf unserer Seite», sagte der damalige Lyss-Captain Florian Jöhl selbstsicher. Drei Tage darauf gin-

gen die Seeländer mit hängenden Köpfen vom Eis. Nach einer 1:0-Führung im ersten Drittel verlor Lyss das Spiel noch 2:6. Die Niederlage im Grabengut besiegelte das Ende der Serie sowie der Saison der Lysser. Thun hingegen sollte später auch die Finalserie siegreich gestalten.

### «Thun hat mehr zu verlieren»

Heute ist der SC Lyss in einer ähnlichen Situation. Mit dem Heimsieg vom Samstag scheint das berühmte Momentum erneut auf der Seite der Seeländer zu liegen.

Captain Florin Gerber bestätigt, dass nach dem Match am Samstag ein «Ruck» durch die Mannschaft gegangen sei. «Nach den knappen Niederlagen zuvor (2:3 n.V. in Lyss, 0:1 in Thun, die

Red.) war der Heimsieg eine grosse Erlösung.»

Angst vor einer Wiederholung der Geschehnisse hat der 24-Jährige nicht. Zum einen habe es seither einige Wechsel im Lyss-Kader gegeben, zum anderen habe sich auch die Ausgangslage etwas verändert. «Im letzten Jahr wollten beide Equipen unbedingt in den Final. Heuer hat Thun viel mehr zu verlieren als wir», so Gerber. Tatsächlich hätten wohl nur wenige damit gerechnet, dass der Qualifikationssiebt aus Lyss den zweitplatzierten Oberländern Paroli bieten könnte.

### Nervenstarke Oberländer

Wie im letzten Spiel, als Gerber mit drei Toren die Wende einläutete, könnte der Captain auch heute zum entscheidenden Fak-

tor werden. Der ehemalige NLA- und NLB-Spieler (Biel, Basel und Thurgau) zeigte in dieser Spielzeit starke Leistungen und führt die Skorerliste der Zentralgruppe an. Er sei «richtig heiss» auf die Partie, sagt Gerber. «Wir alle glauben an einen Erfolg.»

Die Thuner zeigten sich in entscheidenden Spielen zuletzt nervenstark. Im Vorjahr mussten die Oberländer in den Playoffs dreimal über die volle Distanz, entschieden aber alle Duell für sich. Sollte Lyss erneut an Thun scheitern, wäre dies das dritte Jahr in Folge. Bereits in der Saison 2014/15 trafen die beiden Mannschaften im Playoff-Halbfinal aufeinander. Damals machten die Thuner mit Qualifikationssieger Lyss kurzen Prozess und entschieden die Serie mit 3:0 für sich.

## Bittere Niederlage für die Bieler

**Unihockey** Nach zuletzt fünf Niederlagen in Folge scheint die Luft beim Zweitligisten UHC Biel-Seeland raus zu sein. Trotz gutem Beginn unterlag man den Aargauern mit 5:10.

In den ersten zehn Minuten wurde das Heimteam dank hohem Pressing der Bieler komplett in der eigenen Zone eingeschnürt. Daraus resultierte der Führungstreffer durch Widmer. Nach dem starken Start sank die Konzentration zusehends und das Heimteam nützte die nun auftretenden Eigenfehler rigoros aus. Bis zum ersten Unterbruch rannten die Seeländer so einem 1:3-Rückstand hinterher.

### Effiziente Aargauer

In der Folge konnte man zwar immer wieder verkürzen, der Ausgleich wollte aber nicht fallen. Biel probierte zwar das Spiel zu machen und befand sich auch grösstenteils im Ballbesitz. Wirklich zwingend wurde es aber vor dem gegnerischen Tor – nicht zum ersten Mal diese Saison – zu selten. Erschwerend dazu kam, dass UAU die sich bietenden Konterchancen während des ganzen Spiels effizient verwertete. So resultierte eine 5:10-Niederlage.

### Nun gegen Schüpbach

Gemessen an den Spielanteilen wäre sicher mehr möglich gewesen, in den entscheidenden Situationen merkte man den Seeländern aber zu oft die momentan herrschende Verunsicherung an. Am nächsten Sonntag soll die schwache Rückrunde im Heimspiel gegen Schüpbach wenigstens mit einem positiven Resultat abgeschlossen werden. *mt*

**Aargau United – UHC Biel Seeland 10:5 (3:1 3:2 4:2)**  
Sporthalle Isenlauf, Bremgarten AG. - 80 Zuschauer. - SR Bachmann/Führer. Tore: 2. Widmer (Wuillemin) 0:1, 9. Ro. Strelbel 1:1, 11. Ro. Strelbel (B. Strelbel) 2:1, 11. Schär (Gisler) 3:1, 21. Wuillemin (Widmer) 3:2, 22. Trümpi 4:2, 23. Sollberger 4:3, 31. Amstutz 5:3, 40. Trümpi (Gisler) 6:3, 44. Wuillemin (Sollberger) 6:4, 44. Massaro 7:4, 50. Niederöst (Gisler) 8:4, 51. B. Strelbel (Kusch) 9:4, 52. Ritter (Wyss) 9:5, 56. Kusch (B. Strelbel) 10:5.  
Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Unihockey Aargau United, keine Strafen gegen Biel Seeland.

## Erfolg für U17 der Espoirs

**Volleyball** Die Espoirs stehen an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften mit der U17 in der Runde der besten Acht. Die Mädchen des Bieler Vereins erreichten in Canobbio dank des Sieges gegen Aadorf das Entscheidungsspiel gegen Rüslikon. Dieses konnten die Seeländerinnen nach hartem Kampf im ersten Satz mit 25:23 und 25:14 für sich entscheiden. Am 2. April bietet sich dem Team die Chance, sich mit einem weiteren Erfolg für das Finalturnier der besten Vier zu qualifizieren.

Weniger erfolgreich waren die Espoirs bei den U15 der Mädchen und Jungs. Beide Equipen schieden nach jeweils drei Niederlagen in den Gruppenspielen aus dem Wettkampf.

Das Turnier der U23 der Jungs wurde vom VBC Nidau organisiert und fand am Sonntag in der Bieler Gymhalle statt. Deren Team schaffte es ebenfalls in ein Barragespiel. Dort unterlagen die Seeländer jedoch der Mannschaft aus Rapperswil in zwei Sätzen 16:25 und 11:25. *leh*

## Nachrichten

### Basketball Pirates Biel-Solothurn bezwingen Vacallo

Biel-Solothurn führt die Gruppe Ost in der 1. Liga weiterhin souverän an. Im Spitzenkampf gegen Vacallo feierten die Piraten in der Bieler Esplanadhalle einen 72:61-Heimsieg und weisen nun sechs Punkte Vorsprung auf ihre ersten Verfolger auf. *leh*

### Boxen Ansari verliert nach Punkten

Mohammad Omar Ansari vom Boxclub Biel musste am Samstag beim internationalen Boxmeeting von Frenkendorf eine Niederlage einstecken. Gegen einen kurzfristig eingesprungenen Boxer aus Deutschland, Altin Zogaj, verlor der Afghane nach Punkten einstimmig 0:3. *leh*

### Karate

### Amélie Voegelin verpasst EM-Bronze

An der Junioren-Europameisterschaft in Sofia erreichte die Seeländerin Amélie Voegelin via

Trostrunde den Kampf um Bronze. In diesem unterlag sie der Schottin Amiee Pollard knapp 0:2. Ebenfalls vom Karatedo Lyss-Aarberg starteten **Nina Radjenovic** und Amélies Schwester Florence Voegelin. Sie scheiterten jedoch in der ersten und zweiten Runde. *mt*

### Strassenhockey Bettlach mit Minimalstieg

Dank eines 2:1-Auswärtssieges gegen Schlusslicht Bonstetten-Wettswil hat der NLA-Klub Bettlach am Sonntag den dritten Tabellenrang erobert. *leh*

### Tennis Federer wirbt für den Laver Cup

Roger Federer begab sich gestern auf Stippvisite nach Prag, wo er auf dem Wenzelsplatz den Laver Cup promotete. Der Laver Cup, ein Duell der besten Tennisspieler Europas gegen den Rest der Welt nach dem Vorbild des äusserst erfolgreichen Ryder Cup im Golf-sport, findet erstmals vom 22. bis 24. September in Prag statt. *sda*



### Zweiter Rang für die Bieler Löwen

**Eishockey** Am Sonntag wurde in der Bieler Tissot Arena das Finalturnier der Postfinance Trophy ausgetragen. Unter den Augen von 16 Profispielern, darunter Biel-Verteidiger Dave Sutter, kämpften sich die Bieler Löwen in der Kategorie C auf den zweiten Rang. Nur die Power Hawks aus Kloten waren noch besser. Die Schlussranglisten. 5./6. Klasse: Chestwood Power Kestenholz SO. 2. Dragons Fideiris GR. 3. Lions Tifers FR. 4. Ice

Cube Schaffhausen SH. 3./4. Klasse: 1. Kestenholz Power Kestenholz SO. 2. HCU Untervaz GR. 3. Les Plötz Tramelan. 4. Ice Rabbits Schaffhausen SH. 1./2. Klasse: 1. Power Hawks Kloten ZH. 2. Löwen Biel. 3. Ice Bears Seewis GR. 4. Les Gravalons de Buix JU. Hockeyschulen: 1. Orsi Poschiavo GR. 2. Drachenzähne Thun. 3. Les Canadiens Delémont JU. 4. Die furchtlosen Eisblitze Schaffhausen SH. *mt/Bild: Keystone*

## Seeländer auf dem Podest

**Ski-OL** Im Rahmen eines nationalen Ski-OL-Wochenendes führte der Orientierungslaufverein ol.biel.seeland am Samstag in Les Prés-d'Orvin die Schweizer Meisterschaft über die Langdistanz durch. Bei noch guten Schneeverhältnissen lieferten sich Läuferinnen und Läuferinnen spannende Wettkämpfe oberhalb des Langlaufszentrums. In der Kategorie H14 wurde Marius Peter (Ol.biel.seeland) Zweiter.

Sorgte am Samstag zum Teil dichter Nebel für zusätzliche technische Anforderungen, profitierten die Wettkämpfer am Sonntag zum nationalen Saisonschluss vom Sonnenschein und nutzten die guten Bedingungen über die Mitteldistanz. *mt*

**Les Prés-d'Orvin, Ski-OL-Schweizer Meisterschaft Langdistanz, Ranglistenauszug:** HE: 1. Andrin Kappenberger, Ski-O Swiss, 1:04:47. 2. Sandro Truttmann, SAS Bern, 1:08:36. 3. Sven Aschwanden, OLG Goldau, 1:11:31. DE: 1. Laura Diener, OLG Bern, 1:17:58. 2. Lucia Lauenstein, ANCO Neuchâtel, 1:27:06. 3. Iris Bolliger, Ski-O Swiss, 1:27:29. H20: 1. Noël Boos, OLV Luzern, 1:02:46. 2. Severin Müller, OLG Thun, 1:10:12. 3. Lukas Deininger, Ski-O Swiss, 1:10:19. D20: 1. Riina Jordi, OLG Hondrich, 1:18:43. H14: 2. Marius Peter, Ol.biel.seeland, 33:27.